

INHALT

Vorwort	1
1. Teil: Zur Geschichte der Ökumenischen Bewegung	3
1.1 Martin Luther – eine ökumenische Würdigung	3
1.2 Luthers These von der Klarheit der Schrift.	20
1.3 Ignaz von Döllinger als Theologe der Ökumene.	39
1.4 Die anglikanischen Weihen – 100 Jahre nach „Apostolicae curae“	60
1.5 Das Konzil und die Ökumene.	70
1.6 Die Tilgung des Bannes (1965) und ihre theologische Relevanz. Ein ökumenischer Versuch aus römisch-katholischer Sicht	87
1.7 Joseph Ratzingers Beitrag zur Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre.	103
2. Teil: Zum Amtsverständnis	123
2.1 Möglichkeiten zur Anerkennung der kirchlichen Ämter	123
2.2 Ein (fast) vergessener Vorschlag Rahners zur ökumenischen Anerkennung der kirchlichen Ämter.	139
2.3 Apostolizität der Kirche. Historische und systematische Überlegungen in ökumenischer Sicht	151
2.4 Ein Papst für alle?	166
2.5 Zu einer Relecture von Primat und Unfehlbarkeit.	177
3. Teil: Zur Sakramentenlehre	199
3.1 Ekklesiologische Implikationen der Taufe	199

3.2 Chancen und Perspektiven zur Abendmahlsgemeinschaft zwischen den Konfessionen	225
3.3 Der sakramental-ekklesiale Charakter der ehelichen Gemeinschaft.	245
4. Teil: Zur ökumenischen Methodik	263
4.1 Was heißt ‚Einheit der Kirche‘ und was dient ihr?.	263
4.2 Was ist „Kirche im eigentlichen Sinn“?.	284
4.3 Grundkonsens – Grunddifferenz. Metamorphosen einer ökumenischen Metapher	301
Abkürzungen	323
Orte der Erstveröffentlichungen	324